



SYNODE AKTUELL

MAI 2013

Synode im Bistum Trier startet am 13./14. Dezember 2013

Am 29. Juni 2012 hat Bischof Dr. Stephan Ackermann in seiner Predigt zum Hochfest der Apostel Petrus und Paulus eine Synode für das Bistum Trier angekündigt. Zu ihrer Vorbereitung hat der Bischof eine Kommission aus 18 Personen eingerichtet, die sich seit dem Jahreswechsel regelmäßig trifft, um die Grundlagen für die Synode zu erarbeiten. Nun sind die Arbeiten so weit fortgeschritten, dass die Kommission einen Zeitplan für die Synode im Bistum Trier vorstellen kann (→ siehe Innenseite).

Ruf nach Inhalten

Bereits bei der ersten öffentlichen Veranstaltung zur Vorbereitung der Synode im Rahmen des Tages der Räte beim diesjährigen Heilig-Rock-Fest hat Bischof Dr. Stephan Ackermann zu Motivation, Gestalt und Vision für die Synode gesprochen.

Es gehe darum, angesichts der sich rasant verändernden Rahmenbedingungen des dritten Jahrtausends „zeitgemäße Formen des Christseins“ und einen Weg zu finden, wie die „Größe der Botschaft“ des Evangeliums neu spürbar gemacht werden könne, erklärte Bischof Ackermann in seinem Impulsreferat zum Auftakt der Veranstaltung.

Auf der Suche nach zeitgemäßen Formen des Christseins

Die kirchlichen Strukturreformen der letzten Jahre, weniger haupt- und ehrenamtlich Engagierte, zurückgehende finanzielle Ressourcen und die zurückgehende Katholikenzahl auch aufgrund des demografischen Wandels hätten den „Ruf nach Inhalten“ immer lauter werden lassen, erklärte der Bischof einen Hintergrund für die Ausrufung der Synode. Es gelte, sich neu darüber auszutauschen, „was uns als Christen bewegt und was uns trägt“, sagte er.



Frauen und Männer aus dem ganzen Bistum waren nach Trier gekommen, um sich über die Synode zu informieren und miteinander zu diskutieren.

„Wir müssen noch entschiedener Kirche für die Menschen sein.“

Hier könne an die Erfahrungen der Heilig-Rock-Wallfahrt 2012 angeknüpft werden, denn die Wallfahrt sei für viele zu einem Zeichen dafür geworden, wie man sich Kirche wünsche – nämlich als eine Kirche, die einladend und offen sei, die neugierig mache; als eine Kirche, die respektvoll sei und Raum lasse, die verschiedene Sprachen, soziale Milieus und Generationen zusammenführe. Dar- aus leitete der Bischof den Auftrag ab: „Wir müssen noch entschiedener Kirche für die Menschen sein.“ Mit der Synode solle „ein Stück weiter auf diesem Weg“ gegangen werden. Dabei habe er bewusst die Form der Synode als verbindliches Instrument gewählt, das im Übrigen „im Kirchenrecht viel selbstverständlicher ist als es scheint“, betonte Ackermann. Es gehe um einen „erst gemeinten Gesprächsprozess“, um „Richtungsentscheidungen“, um „Überprüfung der vorgegebenen Strukturen“ und um ein „erneuertes Miteinander“.



Die Themen der Synode

Zeit der Vorbereitung: Einladung zur Rückmeldung und Diskussion

Das Heft für die Vorbereitungszeit der Synode wird bis Ende Mai verschickt. Neben grundsätzlichen Informationen über die Synode bietet es eine Diskussionsgrundlage und Leitfragen zu den möglichen Themen der Synode.

In der Vorbereitungsphase ist es eine der wichtigsten Aufgaben, die Themen der Synode festzulegen. Bischof Dr. Stephan Ackermann hat die Vorbereitungskommission gebeten, die Themenvorschläge für die Synode im Austausch mit Gruppen, Gremien und Interessierten zu entwickeln. Dazu bietet die Kommission ein Heft an, das zur Beteiligung in dieser Phase einlädt. „Von den Rückmeldungen erwarten wir eine

Erweiterung und Bereicherung unserer Perspektive“, fasst Christian Heckmann, Sekretär der Synode, das Ziel der Vorbereitungskommission zusammen. Die Anregungen und Vorschläge der Gruppen, Gremien und Einzelpersonen können schriftlich an das Synodensekretariat erfolgen. Es werden aber auch Informations- und Diskussionsveranstaltungen im Herbst angeboten bzw. geplante Veranstaltungen dafür genutzt, Rückmeldungen zusammenzutragen, die die Vorbereitungskommission auswertet. Auf dieser Grundlage wird der Bischof die Themen für die Synode festlegen.

Weitere Informationen finden sich im Heft, das an die Pfarreien und Dekanate verschickt wird und auf unserer Internetseite von allen Interessenten bestellt werden kann.



Der Zeitplan der Synode

Die Vorbereitungszeit der Synode

Januar bis Dezember 2013

Die Ziele für diese Zeit:

- Gruppen, Gremien und Interessierte im Bistum Trier werden über die anstehende Synode informiert und können sich in die Festlegung der Themen einbringen.
- Die Themen, die die Synode beraten wird, werden festgelegt.
- Eine Synodenordnung wird vom Bischof in Kraft gesetzt.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Synode werden nach den Regeln der Synodenordnung bestimmt.

Die Durchführung der Synode

13. & 14. Dezember 2013

1. Vollversammlung: Feierliche Eröffnung und Konstituierung der Synode

- Die Synodale lernen sich kennen.
- Die Themen der Synode werden vorgestellt.
- Ein Arbeitsplan für die Synode wird beraten.
- Die Sachkommissionen konstituieren sich.
- Das Bistum feiert die Eröffnung der Synode in einem festlichen Gottesdienst.

Vorbereitung

2013

Durchführung

2014

Zwischenarbeitsphase und Vorbereitungszeit für die Synodalen

Die Synodalen bereiten sich auf ihre inhaltliche Arbeit vor. Die Sachkommissionen beginnen ihre Beratungen. Zu gesamtkirchlichen Themen finden Foren statt.

Ins Gebet nehmen

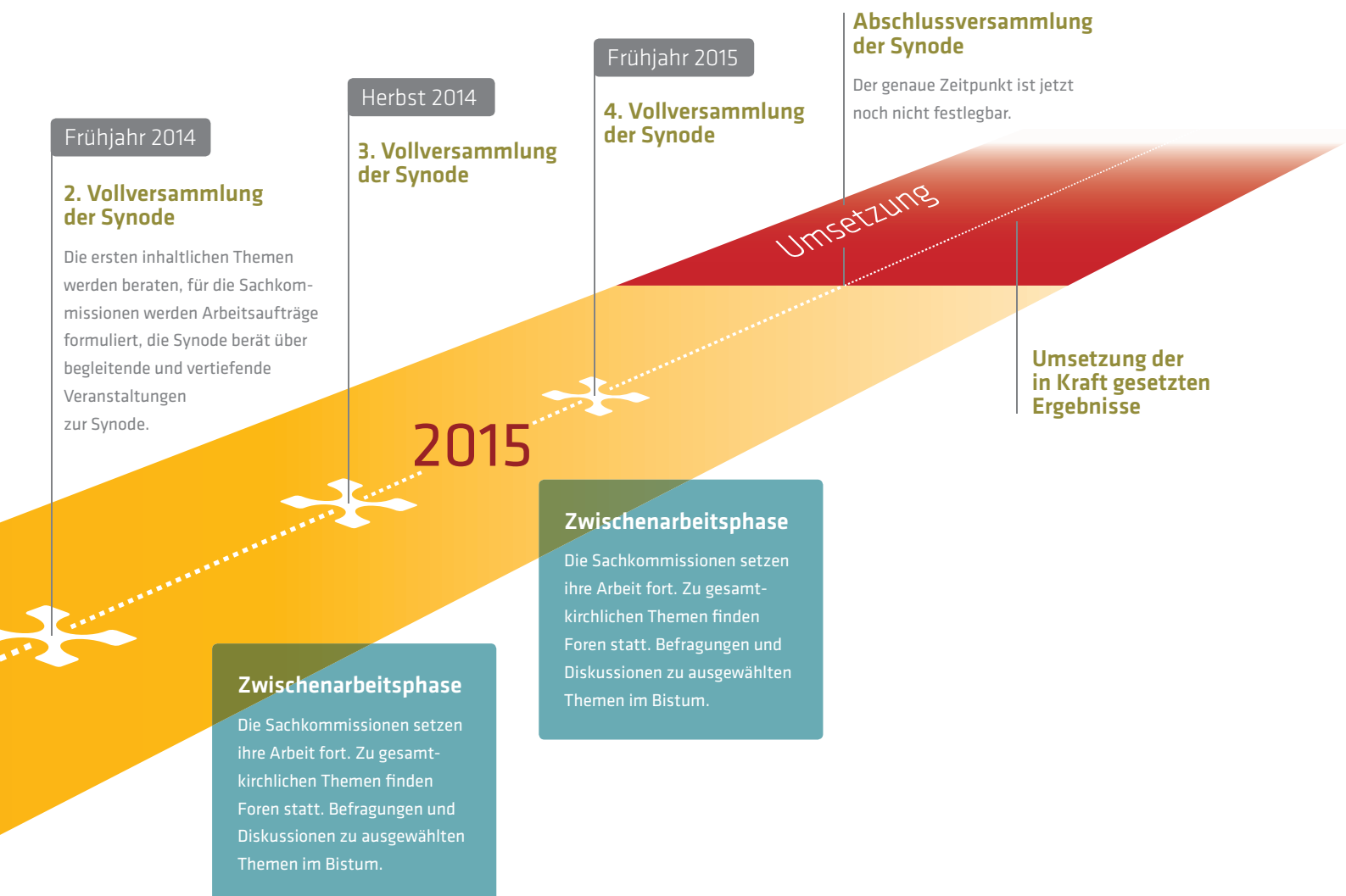
Initiative zur Unterstützung der Synode im Bistum Trier



Was können wir für die Synode tun – außer miteinander zu beraten und darüber zu diskutieren? Pfarrer und Kooperatoren im laufenden Seelsorge-Unterstützungskurs haben sich darüber Gedanken gemacht und ein Gebetsnetzwerk für die Synode ins Leben gerufen. Ausgehend von der Frage, wo es in den Gemeinden ohnehin schon lebendige Gebetsinitiativen gibt, haben sie angefangen, Zeiten, Orte und Anlässe für das Gebet der Gemeinden zusammen zu tragen. Dort wird nun in der von den Gemeinden gewohnten Form eben auch in den Anliegen der Synode gebetet. Auf diese Weise spannt sich ein Netzwerk des Gebets über das ganze Bistum. Es ist unser Ziel, dass an jedem Tag irgendwo in der Diözese eine Gemein-

de für das Gelingen der Synode betet. Machen Sie doch auch mit. Gibt es bei Ihnen regelmäßig eine Anbetungsstunde, oder eine andere Gottesdienstform, die das Gebet für die Synode aufgreifen kann? Dann melden Sie sich beim Synodensekretariat für das Netzwerk an! Hier werden Ihre Zeiten in einen Kalender eingetragen, der am Ende das gesamte Gebets-Netzwerk über dem Bistum Trier darstellt. Es wäre doch ein schönes Zeichen der Unterstützung für die Synode und den Bischof, wenn wir die Überlegungen und Diskussionen der Synode in den Pfarreien durch unser Beten mittragen. Da nimmt das Bistum seine Synode ins Gebet – im besten Sinne des Wortes.

PFARRER STEFAN DUMONT



Botschaft der Erlösung als Grundelement kirchlichen Handelns

Logo und Gebet zur Bistumssynode vorgestellt

Bei der Impuls-Veranstaltung am 13. April sind auch erstmals das Logo zur Synode und das Synodengebet zum Einsatz gekommen.

Grundlage des Logos, das von der Saarbrücker Grafikerin Margot Behr geschaffen wurde, ist das Kreuz, das jedoch abstrahiert und gedreht wird und mehrfach vorkommt. „Das Logo verwendet eine veränderte Form des Kreuzes. Das erscheint vielleicht zunächst befremdlich. Aber es kann deutlich machen: Das Kreuz, die Botschaft der Erlösung, bleibt das Grundelement kirchlichen Handelns, auch in veränderten Formen und Konstellationen“, erklären Heckmann und Beiling. Die Kreuze sind kombiniert mit dem Schriftzug „Synode im Bistum Trier“. In der Erklärung zum Signet heißt es: „Auf der Grundlage des Kreuzes bildet sich eine Vernetzungsstruktur, die die Kommunikation der Beteiligten symbolisiert. Die Kommunikation ist von jedem Punkt in allen Richtungen möglich und gewünscht.“ Die unterschiedlichen Farben der Kreuze stehen für die verschiedenen Bereiche, aus denen Impulse kommen, die Vielzahl und Vielfalt der Aktionen, Gespräche, Begegnungen und Diskussionen, die im Rahmen der Synode stattfinden werden. Das Logo gibt es in einer Grundform sowie als Einzelemente in verschiedenen Abwandlungen.

„Die Kommunikation ist in jeder Richtung möglich und gewünscht.“

Für Synodensekretär Christian Heckmann ist es wichtig, dass die Synode ein eigenes Logo hat, das Kommunikation ausdrückt, die die Zeit der Synode prägen solle. „Mit dem Kreuz hat es seine Grundform, die viele Anknüpfungspunkte bietet – das ist auch mein Wunsch für unsere Kirche.“ Vize-Sekretärin Elisabeth Beiling gefällt besonders

die Beweglichkeit und die Dreidimensionalität des Logos. „Das symbolisiert: Wir sind miteinander auf dem Weg.“ Die unterschiedlichen Farben deuten für sie darauf hin, dass Kirche ganz bunt ist: „Viele unterschiedliche Menschen kommen hier zusammen.“



Die Synodensekretäre wünschen sich, dass das Synodengebet die Menschen im Bistum Trier in der Vorbereitung auf die Synode und während des gesamten Prozesses begleitet. Deshalb kann das Gebet in gedruckter Form beim Synodensekretariat angefordert oder auf der Internetseite der Synode heruntergeladen werden. Auch das Logo steht dort zum Download und zur Verwendung in Pfarrbriefen oder anderen Publikationen bereit.

Zum Bestellen

SYNODENGEBET ZUM BESTELLEN

Das Synoden-Gebet können Sie in gedruckter Form in verschiedenen Formaten beim Synodensekretariat anfordern oder auf der Internetseite herunterladen.

→ www.synode.bistum-trier.de

